

# Notfunkrundspruch des DARC

Nr. 105 am Freitag, 07.07.2017

**Redaktion:**

Stefan Scharfenstein, DJ5KX                      dj5kx@darc.de

**Rundspruch-Aussendung (SSB):**

Michael Becker, DJ9OZ                              dj9oz@darc.de

**Rundspruch-Aussendung (WINLINK):**

Hans-Peter Greil, DJ1CC                            dj1cc@darc.de

## Werte Notfunkfreunde!

**Wir laden alle Interessierten ein, am Notfunk-Rundspruch des Deutschen Amateur Radio Club und dem anschließenden Bestätigungsverkehr teilzunehmen**

**Die Notfunkrunde mit dem Rundspruch findet jeden ersten Freitag im Monat um 17:00 UTC auf 3.643 kHz (+/- QRM) statt:**

**Ablauf:**

16:30 h bis 17:00 h UTC Vorlog durch die Leitstation  
Ab 17:00 h UTC Kurzinformation  
Anschließend Bestätigung in der Reihenfolge der Anmeldung  
mit Angabe von  
"RS, Standort (Locator), Sendeleistung und Antenne"

---

## Willkommen zum Notfunkrundspruch des DARC

**Es gibt Kurzinformationen zu folgenden Themen:**

1. **Allgemeine Gefahrenlage in Deutschland**
2. **Bericht vom Referat „Not- und Katastrophenfunk“**
3. **Termine**
4. **Kurzberichte aus den Distrikten**
5. **Information aus dem Ausland**

Dieser Rundspruch kann auch auf der Homepage des DARC im Bereich Notfunkreferat <<http://www.darc.de/referate/notfunk/rundspruch/>> nachgelesen werden.

Komplizierte Linkadressen werden nicht im Rundspruch verlesen und können auf der Notfunkseite des DARC (1) im Text nachgelesen werden.

Eine Weitergabe des Rundspruchs ist nur in voller Länge und mit vollständiger Quellenangabe zulässig.

Der Rundspruch wird interessierten Funkfreunden nach Anmeldung über [dj1cc@darc.de](mailto:dj1cc@darc.de) auch über das Winlink 2000-Netz zugesandt.

## **1. Allgemeine Gefahrenlage**

(DJ5KX) Die aktuelle Wetterlage kann der Internetpräsenz des Deutschen Wetterdienstes unter (2) entnommen werden.

## **2. Aus dem Referat „Not- und Katastrophenfunk“ des DARC**

### **2.1 Referent legt Amt zum Jahresende nieder**

(DJ5KX) „Aufgrund neuer beruflicher Herausforderungen und persönlicher Umstände in den letzten Wochen habe ich mich entschlossen, meine Referententätigkeit und die Verantwortlichkeit für die Notfunkseiten der CQ-DL zum Jahresende zu beenden“.

Dies teilte Stefan Scharfenstein (DJ5KX) Mitte Juni dem Vorstand des DARC e.V. mit.

### **2.2 Notfunk-PIN und Notfunkaufkleber erhältlich**

(DJ5KX) Während der HAM RADIO 2016 wurde der Notfunk-PIN das erste Mal der Öffentlichkeit vorgestellt. Dieser geht auf eine Initiative von Michael „Mike“ Becker (DJ9OZ) und Martin Köhler (DL1DCT) zurück und soll auf die Notfunk-Aktivitäten im DARC hinweisen und zum Mitmachen einladen.

Im Referat betreut Dietmar Worgull (DK5OPA) den Versand von Notfunk-PIN, Notfunk-Aufklebern und - Fahnen.

Der Notfunk-PIN kann für den Preis von 4,50 € zuzüglich Porto und Versand käuflich erworben werden. Den Notfunk-Aufkleber gibt es für 1,20 € pro Stück zuzüglich Porto und Verpackung. Sammelbestellungen sind gerne gesehen.

### **2.3 Notfunkreferat präsentiert sich auf der HAM RADIO 2017**



Wie in den vergangenen Jahren plant das Kernteam des DARC-Notfunkreferates bereits jetzt seine Präsenz auf der HAMRADIO 2017.

Dabei soll ein Schwerpunkt auf den Gesprächen mit Notfunkinteressierten aus dem In- und Ausland liegen.

Das Referat freut sich am Stand 460-11, in unmittelbarer Nähe des WRTC-Zeltes, über Euren Besuch.

## **3. Kurzberichte aus dem Inland**

### **3.1 Kurzberichte aus den Distrikten**

#### **3.1.1. Württemberg**

## **Notfunker trafen sich zur Fortbildung und zum Erfahrungsaustausch in Spaichingen**

(*DO5RC/DK6ABC/DL1TOB*) Notfunkbeauftragte- und Interessierte des Deutschen Amateur-Radio-Club e. V. trafen sich am 23.04.2017 beim DRK-Ortsverein Spaichingen zum Erfahrungsaustausch.

Der Einladung von Tobias Pöttsch, Notfunkbeauftragter aus Trossingen folgten 29 Funkamateure aus der Region und weit darüber hinaus.

Zu Beginn der Ganztagsveranstaltung wurden die Funker nach einer Vorstellungsrunde durch Vorträge von Tobias Pöttsch und Felix Künneke (Ortsverband Rottweil) und Markus Hüttermann (Ortsverband Tuttlingen) in verschiedenen Themen wie Alarmierung, Akku- und Ladetechnik, Verhalten in Krisenfällen, digitalen Betriebsarten, uvm. fortgebildet. In der Mittagspause konnten verschiedene ausgestellte Notfunkkoffer besichtigt werden.

Im letzten Vortrag wurde der Stromausfall in der Stadt Tuttlingen und Ortsteil Nendingen am 1. Weihnachtsfeiertag 2015 im Detail aufgezeigt.

Im Anschluss an die Veranstaltung konnten die Funker an einer Führung durch die Integrierte Leitstelle Tuttlingen teilnehmen, wo durch einen der Disponenten die täglichen Abläufe bei der nicht immer einfachen Arbeit mit den Hilfs- und Rettungsdiensten erläuterte.

### **3.1.2. Bayern-Ost**

#### **Bericht zum Informationstreffen Notfunk im Distrikt Bayern-Ost**

(*DC3TC, DC6RI*) Am 29.04.2017 trafen sich 15 OMs an der Clubstation DL0AO des Ortsverbandes Amberg (U01) zum diesjährigen Notfunkinformationstreffen im Distrikt Bayern-Ost(U).

Zunächst zeigte Andreas, DC6RI anhand einer Präsentation den Aufbau des weltweit nutzbaren Winlink Netzes. Mittels diesem ist es möglich, über die Kurzwelle und ohne ein weiteres Kommunikationsnetz, E-Mails auszutauschen.

Er ging auch auf die verschiedenen Möglichkeiten der Anbindung des Funkgeräts an den Computer ein und zeigte die nötigen Einstellungen der benutzen Programme im Detail.

Nach der Klärung aller Fragen und der Kaffeepause ging es dann nach draußen auf die Wiese vor die Clubstation. Dort wartete bereits die extra aufgebaute NVIS Antenne und eine Notfunkstation für die praktische Vorführung auf Kurzwelle.

Für die Anwendung auf UKW in lokaler Ebene zeigte OM Tom, DL8TW aus dem OV Schwabach-Roth (B13) den Aufbau eines eigenen lokalen Winlink Netzes mittels seiner vorbereiteten Einsatzkoffer.

### 3.1.3. Oberbayern

#### Nachlese zum Notfunk-Fieldday in Rosenheim

(DL8MEW) Erstmals fand Mitte Mai in Rosenheim ein Notfunk-Fieldday statt. Er wurde von DJ1CC und DL8MEW organisiert.

Bei wechselhaften „Übungswetter“ wurden die unterschiedlichsten Fahrzeuge, vom umgewidmeten Wohnwagen (Peter, DJ1CC) bis zum High-Tech-Wohnmobil (Franz, DC2CR), präsentiert.

Interessant waren die verschiedenen Konzepte zur Stromversorgung, vom Solar-Park (Herbi, DB2HTA) bis zum altgedienten Viertakt-Moppel (Klaus, DL8MEW).

An Funkgeräten war einiges vertreten, vom einfachen Alinco DX70 bis zum High-Tech Flexradio. Nett waren die Führungen durchs Historische BGS-Museum und der Museumsfunkstation (Knese, DL4MCN) und die vielen Gespräche zum Thema Notfunk.

Eine Wiederholung im kommenden Jahre wird derzeit positiv diskutiert.

### 3.1.4. Brandenburg

#### 10. Notfunktreffen des Distriktes Brandenburg

(DH2SN) Am 10.06.2017 trafen sich, auf Einladung von Peter (DK6PW) und dem Notfunk-Referat des Distriktes Brandenburg (Y), dreizehn Funkamateure aus den Distrikten Y, D, W und S in Friesack.



nutzen.

Auch ein Mitarbeiter des Katastrophenschutzes im Landkreis Havelland war anwesend. In Friesack entsteht derzeit das neue Feuerwehrtechnische Zentrum, das auch Teile des Katastrophenschutzes beherbergen wird. Wir hatten, dank der Organisation von DK6PW, die Möglichkeit, die Vorzüge eines klimatisierten und technisch sehr ausgestatteten Schulungsraumes zu

Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch Peter, erhielten die Funkfreunde einen Einblick in den Aufbau und die Aufgaben des Zivil- und Katastrophenschutzes sowie der Stabsarbeit im Landkreis Havelland.

Anschließend berichtete Karl-Heinz (DF3JW) von seinem Notfunk-Einsatz beim Hochwasser 2103.

Mike (DJ9OZ) stellt mitgebrachte und aktuelle Unterlagen des Referates Notfunk vor. Diese waren teilweise auch zum Selbstkostenpreis zu erwerben. (z.B. Aufkleber, Blöcke mit Nachrichtenformular nach IARU-Richtlinie). Auf großes Interesse stieß auch seine kleine „Notfunkbox“ auf Basis eines KX3, montiert in einem Gehäuse. Dieses beinhaltet zusätzlich

ein Pactormodem, Tuner und Akku. Damit sind sowohl SSB, CW als auch Datenübertragung per Winlink möglich.

Mike gab danach einen Überblick über die Aufgaben des Notfunks allgemein sowie über den aktuellen Stand im Distrikt Brandenburg und Berlin.

Auch die staatliche Unterstützung des Notfunks in den Nachbarländern der BRD wurde beleuchtet. Dort werden z.T. komplette Fahrzeuggespanne (Zugfahrzeug und Funkanhänger und entsprechender Technik; Amateurfunk und BOS) zur Verfügung stellt und von Funkamateuren betrieben. Auch in DL zeigen sich inzwischen gute Ansätze der Zusammenarbeit und Bereitstellung von Technik bzw. Masten durch Behörden.

Nach einer kurzen Mittagspause setzte Peter die Vortragsreihe mit Einblicken in den Katastrophenschutz auf BOS-Ebene sowie in der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr fort. Die Möglichkeiten und Grenzen des BOS-Digitalfunks war ebenfalls Bestandteil seiner Ausführungen.

Für alle Teilnehmer ebenfalls sehr aufschlussreich und interessant, waren seine Erläuterungen zur Informationssicherheit im privaten und beruflichen Bereich, nicht nur auf Internet, sondern auch auf die alltäglichen Sicherheitslücken im Umgang mit schriftlichen Informationen und mündlichen Daten. Beispiele, wie schnell man an sensible Daten kommt oder Sicherheitslücken findet bzw. nutzen kann, sind erschreckend.

Ausblicke auf das zweite Halbjahr 2017 und Planungsideen für 2018 rundeten das Treffen ab.

### **3.1.5. Schwaben**

#### **4. Ottobeurer Notfunk-Symposium**

(DJ1MGK, 7, redaktionell bearbeitet) Für Samstag, den 22. Juli 2017, lädt der Ortsverband Ottobeuren (T10) und des Notfunkreferat des Distriktes Schwaben zum 4. Ottobeurer Notfunksymposium in das Haus des Gastes in Ottobeuren ein.

## **4. Informationen aus dem Ausland**

### **4.1 Erste Notfunkübung zwischen SP und DL**

(Text: DJ9OZ, Foto: DL2NTE) Am 20. Mai 2017 von 14:00 bis 16:00 UTC fand die erste grenzübergreifende Notfunkübung „LIGHTNING 2017“ zwischen den Anrainerstaaten der Oder, Polen und Deutschland, statt.

Die Übung wurde von Przemek, SQ8NYB und Mike, DJ9OZ für den grenzüberschreitenden Verkehr (tactical net control) mit zwei nationalen Leitstationen, SPØMASR in Krakau und DAØEC in Berlin geplant.

Lokale Leitstationen für den nationalen Verkehr (local net control) im jeweiligen Land sorgten für die regionale Abdeckung.

In DL waren die an die Oder angrenzenden Distrikte V (Mecklenburg-Vorpommern) und S (Sachsen) mit den Leitstationen DLØVG und DLØGRH vertreten.



Thorsten, DL2NTE vom OV Greifswald V11 hatte zusammen mit DO2VI die nördliche Leitstation DLØVG besetzt und über VHF und UHF direkt oder über Relais Verbindung zu weiteren vier Stationen in Mecklenburg-Vorpommern. DF2TG hielt zusätzlich über das Winlink 2000-Netz den Kontakt zu DAØEC.

In Sachsen hatte Marcel, DO2GRH vom OV Großenhain S18 mit der Clubstation DLØGRH die local net control im Süden übernommen und war über VHF und teilweise parallel auf KW zu ebenfalls vier weiteren Stationen bis nach Chemnitz verbunden.

Der Verkehr zwischen Polen und Deutschland fand auf 80m und alternativ auf 40m statt, die Verbindung zwischen den Leitstationen in DL auf 80m.

Es war geplant, nach der IARU-Prozedur und mit entsprechenden Nachrichtenformularen zu arbeiten, die aber auf der polnischen Seite offenbar nicht bekannt war.

Großen Einfluss auf den geplanten Ablauf der Übung hatten heftige Gewitter im Bereich Krakau bei der polnischen Leitstation SPØMASR.

Durch QRN war der Verbindungsaufbau zwischen DAØEC in Berlin und der polnischen Leitstation SPØMASR in Krakau verzögert und während der gesamten Übung problematisch. Erst als SP5MASR, die lokale Leitstation in der Nähe von Warschau, als Relaisstation QSP machte, war die Übertragung von Meldungen möglich.

Über SP5MASR wurden mehrere Meldungen empfangen und gesendet.

Durch mehrfachen Bandwechsel wurde versucht, eine bessere Direktverbindung herzustellen. Leider fehlte dadurch die Zeit, innerhalb Deutschlands zwischen den lokalen Leitstationen und DAØEC Meldungen auszutauschen.

Der Verständigungsverkehr zwischen allen deutschen Stationen war ohne Probleme, so dass Funktelegramme hätten übertragen werden können. Das Winlink-Netz hat sich wieder einmal als zuverlässige Verbindung zwischen DF2TG in der Nähe von Greifswald und DAØEC in Berlin erwiesen.

Fazit aus Sicht des Übungsplaners und Operators der deutschen Leitstation DAØEC:

- Die erste grenzüberschreitende Übung zwischen Polen und Deutschland war im Wesentlichen erfolgreich.

- Die Planung einer so umfangreichen und vielschichtigen Übung muss mindestens drei - besser vier – Wochen vor der Übung abgeschlossen und allen Interessierten bekannt gegeben werden.
- Ein einziger Operator in einer zentralen Leitstation für internationalen und nationalen Verkehr ist überfordert. Bei dem in dieser Übung vorgesehenen Ablauf müssen mindestens zwei Stationen - eine für DL-Verkehr, eine für internationalen Verkehr - parallel besetzt werden.
- Für Kurzwellenbetrieb sind wegen wechselnder Ausbreitungsbedingungen mindestens zwei Frequenzbänder vorzusehen. Ein Frequenzwechsel (Frequenz, Uhrzeit und Rückkehrzeit) muss allen betroffenen Stationen bekannt sein und eingehalten werden.
- Die IARU-Prozedur muss bei allen Stationen bekannt gemacht und die Übertragung von Meldungen möglichst vorher trainiert werden.

Für die Teilnahme an der Übung wird allen beteiligten Stationen, insbesondere den regionalen Organisatoren Marcel, DO2GRH und Thorsten, DL2NTE, gedankt.

## **4.2 Sri Lanka**

(G0DUB, Übersetzung: DJ9OZ) Jim Linton, VK3PC, Notfunk-Koordinator der IARU-Region 3 teilt mit, dass die Radio Society of Sri Lanka (RSSL) über die Amateurfunk-Beteiligung bei der jüngsten Überschwemmung mit einem Bildbericht informiert. Er ist verfasst worden von Victor Goonetilleke, 4S7VK, verantwortlich für Öffentlichkeitsarbeit bei der RSSL.

Er kann unter (6) angesehen werden.

## **4.3 Guatemala**

(G0DUB) Cesar Pio Santos (HR2P), Emergency Communications Co-Ordinator für die IARU-Region 2, berichtet, dass nach Erdbeben der Stärke 6.6 am 14./22.6. die dortigen Behörden ein Monitoring auf dem 40 Meter-Band (7090 kHz) und auf dem 2 Meter-Band (146.880 MHz) eingerichtet haben.

Nun noch der Hinweis auf Notfunk-Runden und -Rundsprüche in Nachbarländern:

## **Österreich**

Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 17.45 Uhr UTC auf 3.643 KHz (+/- QRM) unter Leitung von OE5XRL. Vorloggen ab ca. 17.15 Uhr UTC.

Bitte beachten:

Sommerpause noch bis zum 06. September 2017.

**Nächste Notfunkrunde  
(106. Runde)  
am Freitag, 04.08.2017  
ab 17:00 Uhr UTC (18:00 MEZ)  
auf 3.643 KHz (+/- QRM)  
Vorlog ab 16:30 Uhr UTC**

Wir bedanken uns bei G0DUB, DC3TC, DC6RI, DJ1CC, DJ1MGK, DJ9OZ, DK6ABC, DL1TOB, DL2NTE, DL8MEW und DO5RC für die Zusendung von Beiträgen und/oder Fotos und den Zuhörern für das Interesse und die Aufmerksamkeit und wünschen allen ein schönes Wochenende.

**Nach einer kleinen Pause folgt der Bestätigungsverkehr**

Weitere Link-, Bild- und Textverweise:

Link-, Bild- und Textverweise sind in runden Klammern den jeweiligen Texten vorangestellt.

- (1) <http://www.darc.de/referate/notfunk/>
- (2) <http://www.dwd.de>
- (3) <http://www.darc.de/der-club/distrikte/p/ortsverbaende/10/aktuelles/aktuelles-details/article/notfunker-aus-der-region-treffen-sich-zur-fortbildung-und-zum-erfahrungs-austausch-in-spaichingen/>
- (4) [http://www.darc.de/fileadmin/filemounts/distrikte/u/Rundspr%C3%B4che/BOR\\_20\\_2017.pdf](http://www.darc.de/fileadmin/filemounts/distrikte/u/Rundspr%C3%B4che/BOR_20_2017.pdf)
- (5) <http://db0erg.de/>
- (6) [http://www.rssl.lk/rssl\\_response\\_to\\_flood\\_disaster\\_may\\_2017/](http://www.rssl.lk/rssl_response_to_flood_disaster_may_2017/)
- (7) <http://www.darc.de/der-club/distrikte/t/ortsverbaende/10>